

Eintritt in das Gebirge, und die Unterweisungen der Bergakademie.

In den ersten Tagen des May 1766. kam ich in Freyberg an, erster Zögling der eben errichteten Bergacademie. Dieß war der erste Monath meines 27. Jahres, denn in den ersten Tagen des Monaths April 1740. bin ich gebohren. Vom Bergbau wußte ich gar nichts. Er war mir sogar etwas widerlich, denn ich fürchtete meine Brust würde die unterirdische Luft nicht vertragen können.

Auf der Universität Jena hatte ich mich gebildet. Philosophische und mathematische Wissenschaften mit Naturlehre trieb ich vorzüglich, neben der mir weniger angenehmen Juristerey. Meine Lehrer waren die geachtetsten der damaligen Zeit, und ich hatte das Glück in ihre Familienzirkel mit gezogen zu werden. So genoß ich den Unterricht zwiefach, vom Lehrstuhle herab, und im geselligen Umgange, ward damit geübt, auch oft in großer Gesellschaft, in richtiger Anwendung der empfangenen Lehren; im Ordnen der Begriffe, und deren richtigen Auffassen